



Jahresbericht

2019/2020

www.ponthinktank.org

office@ponthinktank.org

  [@ponthinktank](https://www.instagram.com/ponthinktank)

Inhaltsverzeichnis

<u>VORWORT DES VORSTANDES</u>	<u>1</u>
<u>1. PORTRAIT</u>	<u>2</u>
<u>2. PONTO-HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK</u>	<u>3</u>
<u>3. COMMUNITY</u>	<u>4</u>
3.1. VORSTAND DES VEREINS	4
3.2. RECHNUNGSPRÜFER DES VEREINS	5
3.3. WEITERE MITWIRKENDE IN ADMINISTRATION & ORGANISATION	5
3.4. MITGLIEDER DES VEREINS	5
<u>4. VEREINSORGANISATION</u>	<u>6</u>
<u>5. RÜCKBLICK VEREINSJAHR 2019/2020</u>	<u>7</u>
5.1. RÜCKBLICK PONTO VERANSTALTUNGEN	7
5.1.1. ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSFORMATE	7
5.2. RÜCKBLICK PONTO PUBLIKATIONEN	14
5.2.1. BLOG	14
5.2.2. POLICY PAPER	14
5.3. RÜCKBLICK WEITERE PUBLIKATIONEN/BERICHTERSTATTUNG	15
5.3.1. PONTO-ANALYSEN PUBLIZIERT VON ANDEREN	15
5.3.2. MEDIALE BERICHTERSTATTUNG ÜBER PONTO	15
5.3.3. SONSTIGE BEITRÄGE	15
<u>6. FINANZIERUNG</u>	<u>17</u>
<u>7. AUSBLICK</u>	<u>18</u>
<u>ANHANG 1: CHRONOLOGISCHER VERANSTALTUNGSKALENDER VEREINSJAHR 2019/2020</u>	<u>19</u>



Vorwort des Vorstandes

Zu Ende des Vereinsjahres blicken wir auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr für unseren jungen Verein zurück. 2019/2020 konnte Ponto die Anzahl der Veranstaltungen und Publikationen im Vergleich zum Vorjahr steigern und Partnerschaften mit lokalen Partnern festigen. Die Beziehungen zum Open Think Tank Network (OpenTTN), dessen jährliche Konferenz Ponto im Oktober 2019 in Wien ausgerichtet hat, als wichtiges Partnernetzwerk wurden in diesem Jahr ausgebaut. Die Corona-Krise, mit der ein Digitalisierungsschub einsetzte, förderte die Kooperation mit Partner-Think Tanks über die Ländergrenzen hinweg und ermöglichte eine intensivere Zusammenarbeit. Einige Neumitglieder in Wien konnten angeworben werden und die Anzahl der regelmäßig an Ponto-Veranstaltungen teilnehmenden Nicht-Mitgliedern konnte ebenfalls erhöht werden. Durch Medienberichterstattung, vor allem mit dem Ö1-Europajournal und dem Standard, über Ponto und durch Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen konnte der Vorstand von Ponto die Visibilität des Vereines erhöhen.

Leider waren wir gezwungen aufgrund der Corona-Krise einige Projekte auf Herbst zu verschieben – wir freuen uns schon, diese zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Im aktuellen Vereinsjahr ist es uns gelungen, außen- und europapolitische Fragen aus einer jungen Perspektive in kreativen und partizipativen Formaten zu beleuchten: Durch die auf unsere Diskussion mit MEP Lukas Mandl aufbauende eingebrachte Parlamentarische Anfrage im Europaparlament konnten wir unsere Fragen bzw. Bedenken direkt an die EU Kommission mitteilen.

Wichtig ist es uns, dass wir als Verein immer eine offene Plattform für innovativen, parteiunabhängigen, interaktiven und auch kritischen Austausch zu europa- und außenpolitischen Themen darstellt.

Auch für das nächste Jahr streben wir mit unserem Verein eine junge Stimme in den österreichischen politischen Diskurs einzubringen und so die Debatte zu bereichern.

Wir freuen uns, dass wir Ihr/Euer Interesse für unseren Think Tank geweckt haben, und freuen uns auf die Zusammenarbeit auch im aktuellen Jahr!

1. Portrait



Ponto ist ein 2018 gegründeter Grassroots Think Tank für Europa- und Außenpolitik mit Sitz in Wien. Als Think Tank übersetzt er wissenschaftliche Erkenntnisse für die breite Öffentlichkeit, womit er eine Brückenfunktion zwischen der Zivilgesellschaft und politischen Entscheidungsträger*innen ausübt. Dabei werden Ideen, Analysen und Lösungsansätze der jungen Generation durch innovative, partizipative und inklusive Ansätze in den politischen Diskurs eingebracht. In thematischen Programmen und mit neuen sowie kreativen Formaten sollen Alternativen für eine konstruktive Europa- und Außenpolitik entwickelt werden.

Ponto ist parteiunabhängig und basiert auf dem Grassroots-Modell. Dadurch werden seine Aktivitäten durch ehrenamtliche Arbeit, Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projektfinanzierungen ermöglicht. Der Think Tank ist zudem Teil des europaweiten Netzwerkes „Open Think Tank Network“¹ mit Partner-Think Tanks in der Schweiz ([foraus](#)), Deutschland ([Polis180](#)), Frankreich ([Argo](#)) und Großbritannien ([Agora](#)), das sich für eine offene Außenpolitik einsetzt und gemeinsam transnationale Projekte umsetzt.

¹ Siehe <https://www.openthinktank.org/>.



2. Ponto-Highlights auf einen Blick

2019

- Teilnahme Europäisches Forum Alpbach
- OpenTTN-Konferenz
- Mélange Diplomatique: EU-Außengrenzen & EP-Kontrolle; Publikation des 1. Ponto Policy Papers
- Mélange Diplomatique: Call for Climate Action – Die Jugend in der Klimapolitik | COP25
- World Café: Afghan*innen in Österreich – Zwischen Integration und Abschiebung

2020

- Fishbowl-Diskussion: Die Zukunft des Multilateralismus
- Interview Ö1 Europajournal: Junge Think Tanks in Österreich
- Parlamentarische Anfrage MEP Mandl auf Basis unserer Melange Diplomatique
- Standard-Artikel: Heimat bist du vieler Denkfabriken
- Mélange im Salon: Sicherheitspolitik neu diskutiert (Cooperative Security Initiative)
- Online Workshop: Global Health & Crisis Management
- Policy Kitchen Kampagne: What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?
- Online World Café: Ukraine 2020 – Energy & Politics



3. Community

3.1. Vorstand des Vereins

Der Vorstand besteht aus den beiden Co-Präsident*innen sowie den zwei stellvertretenden Präsident*innen, sowie drei weiteren Vorstandsmitgliedern. Für die Funktionsperiode von 03.08.2019–02.08.2020 sind folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:



Magda Stumvoll
Präsidentin



Kaan Aksu
Präsident



Ninja Bumann
Vizepräsidentin



Maximilian Rau
Vizepräsident



Ronya Alev
Vorstandsmitglied



Clemens Bohl
Vorstandsmitglied



Zoé Scherer
Vorstandsmitglied



3.2. Rechnungsprüfer des Vereins

Als Rechnungsprüfer sind für die Funktionsperiode von 03.08.2019–02.08.2020 ernannt worden:



Amir Agović



Martin Komnacky

3.3. Weitere Mitwirkende in Administration & Organisation

Im Administration & Organisation (A&O)-Team von Ponto waren neben den Vorstandsmitgliedern im Vereinsjahr 2019/2020 folgende Personen tätig:



Julius Seidenander
Public Relation & Policy



Mariam Lalayan
Volontärin März–April 2020

3.4. Mitglieder des Vereins

Zum Stichtag vom 19.06.2020 hatte Ponto insgesamt 19 aktive unterstützende Mitglieder im Vereinsjahr 2019/2020.



4. Vereinsorganisation

In regelmäßigen Abständen versammelte sich der Vorstand, um strategische Fragen zu klären. Im Vereinsjahr fanden die **Vorstandstreffen** an folgenden Terminen statt: 14.09.2019., 22.09.2019, 27.10.2019, 01.12.2019, 25.01.2020, 29.03.2020, 01.06.2020. Von 06.-08.03.2020 traf sich der Vereinsvorstand im Burgenland, um sich drei Tage intensiv mit den strategischen Zielen, Kompetenzentwicklung und organisatorischen Veränderungen des Vereins zu beschäftigen

Dazu kamen die im Zweiwochentakt stattfindenden Arbeitstreffen, die sogenannten „**A&O-Treffen**“, die meistens in einem Café abgehalten wurden. Bei diesen Treffen geht es üblicherweise um operative Tätigkeiten: Förderanträge werden ausgefüllt, Veranstaltungskonzepte geschrieben, Sprecher*innen angefragt. Dabei wird in Kleingruppen gearbeitet und meistens sind nur die in aktuellen Projekten eingebundenen Vorstands-Mitglieder vor Ort. Bei A&O-Treffen sind Ponto-Mitglieder sowie Nicht-Mitglieder willkommen, die Interesse an einer Mitarbeit in unseren Strukturen haben bzw. dienen als Plattform, um an gemeinsamen Ideen zu arbeiten. Durch Corona wurden die Vorstandstreffen sowie die A&O-Treffen online abgehalten – leider meist nur im Kreise des Vorstandsteams. Wir freuen uns, ab Herbst die A&O-Treffen hoffentlich wieder in gewohnter Form abzuhalten und somit auch nach außen zugänglicher zu sein.

5. Rückblick Vereinsjahr 2019/2020

5.1. Rückblick Ponto Veranstaltungen

Bei den Veranstaltungen wird die Grassroots-Struktur von Ponto durch partizipative Formate, flache Hierarchien sowie einer „No Panel-Policy“ deutlich. Die Events sollen neben den eingeladenen Expert*innen auch Ponto-Mitgliedern und weiteren Interessierten Raum geben, sich kreativ und frei von starren Vorgaben auszudrücken.

Im Vereinsjahr 2019/2020 hat Ponto auf bereits in der vorherigen Vorstandsperiode erfolgreich etablierte Formate zurückgegriffen und seine Angebote erweitert.

5.1.1. Überblick Veranstaltungsformate

Mélange Diplomatique

Bei diesem regelmäßigen Format wird in einem Wiener Kaffeehaus ein Gespräch mit einem/einer Expert*in zu einem Policy-Bereich organisiert. Diese Veranstaltung wird im kleinen Rahmen durchgeführt (ca. 15-20 Teilnehmer*innen), was eine familiäre und ungezwungene Diskussionsatmosphäre ermöglicht.

World Cafés

Bei diesem Format werden mehrere Expert*innen eingeladen, ihr Wissen mit den Workshop-Teilnehmer*innen zu teilen. In Kleingruppen (bis zu 8 Personen) erarbeiten die TeilnehmerInnen mit einer/einem Expert*in in ca. 30 Minuten einen spezifischen Aspekt zu einem größeren Thema. Anschließend erarbeitet die Kleingruppe mit den übrigen Expert*innen noch weitere Gesichtspunkte zu diesem Thema, das sich anschließend zu einem großen Ganzen zusammenfügt. Dieses Format eignet sich, um auch mit einer größeren Gruppe ein komplexes Thema zu bearbeiten.

Online Workshop

Die COVID-19 Krise hat sich auch stark auf unseren Verein ausgewirkt. Die geplanten Projekte und Veranstaltungen mussten auf den Herbst verschoben werden. Allerdings gelang es uns kurzerhand mit neuen innovativen digitalen Tools auf virtueller Ebene Workshops in Anlehnung an das bekannte World-Café-Format anzubieten. Dabei haben wir mit Expert*innen verschiedene Aspekte eines Themas beleuchtet und anschließend im Plenum diese Ansätze zusammengeführt und präsentiert. Inmitten der Krise haben wir auch die Vorteile der Digitalisierung genutzt: unsere Teilnehmer*innen, die sich quer durch Europa zugeschaltet haben, bekamen Inputs von Expert*innen aus den USA und dem Vereinigten Königreich, was die Diskussionen bereicherte.



Policy Kitchen Kampagnen

Policy Kitchen ist eine von unserem Schweizer Partner *foraus* entwickelte Innovationsplattform, um viele unterschiedliche Ideen zu einem Thema zu generieren. Die Plattform eröffnet einen ortsunabhängigen Crowdsourcing-Prozess, mit dem Ziel Handlungsempfehlungen und Lösungsansätze für gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen zu formulieren.

Get Together

Ponto hat in der Vorstandsperiode 2019/2020 alle zwei Monate ein Treffen für die Mitglieder und weitere Interessierte organisiert, die jedoch während der Corona-Krise bis auf weiteres ausgesetzt werden mussten. Diese Stammtisch-Treffen dienten hauptsächlich der Community-Pflege und dem Austausch und Vernetzen zwischen den Mitgliedern, ermöglichten aber auch informelle Diskussionen zu europa- und außenpolitischen Themen.

5.1.2. Veranstaltungen im Vereinsjahr 2019/2020 – chronologische Aufzählung:

1. Europäisches Forum Alpbach – Breakout-Session „Regulierung des internationalen Waffenhandels“

Am 26.08.2019 nahm Ponto-Mitglied Ralph Janik an der von unserem Schweizer Partner *foraus* organisierten Breakout-Session am Europäischen Forum Alpbach teil. Thema der Veranstaltung war die Regulierung des internationalen Waffenhandels. Dabei wurde insbesondere auf die erfolgreiche Umsetzung der bestehenden Regulierungsmechanismen und die dabei bestehenden Herausforderungen eingegangen.

2. OpenTTN-Konferenz

Am 04.–06.10.2019 hat sich Ponto mit seinen Partner-Organisationen des Open Think Tank Network ([OpenTTN](#)) getroffen. Gemeinsam mit den Schwester-Think Tanks aus der Schweiz (*foraus*), Deutschland ([Polis180](#)), Frankreich ([Argo](#)) und Großbritannien ([Agora](#)) wurden diskutiert, wie politische Entscheidungsprozesse verbessert und evidenzbasierte Lösungsvorschläge für außenpolitische Fragen erarbeitet werden können. Nicht zuletzt wurden Entscheidungen darüber getroffen, wie sich die Kooperation innerhalb des Netzwerks von Grassroots-Think Tanks vertiefen kann und die kollektive Intelligenz als Antriebskraft genutzt werden kann, um den heutigen Herausforderungen zu begegnen. In diesem Sinne wurde abschließend die Frage bearbeitet, wie wir als Organisation die Einrichtung und Weiterentwicklung partizipativer Think Tanks auf der ganzen Welt unterstützen können.

3. Mélange Diplomatique: EU-Außenbeziehungen & EP-Kontrolle

Hintergrund für diese Mélange Diplomatique am 08.11.2019 war das von Ponto-Mitglied Julius Seidenader verfasste Policy Paper zum Thema „Parlamentarische Kontrolle der EU-Außenpolitik – 10 Jahre nach Lissabon“. Lukas Mandl, MEP und Mitglied der Ausschüsse für Außenpolitik bzw. Sicherheit und Verteidigung, erklärte im vollen Hinterzimmer im Café Jelinek die besondere Stellung der Außenpolitik in der Gesetzgebung und ging auf die Kontrollfunktion des Europäischen Parlaments (EP) im Bereich der Außenpolitik ein. Das Verhältnis zwischen EP und dem/der Hohen Repräsentant*in der Außenpolitik und der Zugang der MEP zu wichtigen aktuellen Dokumenten wurde angesprochen. Die Teilnehmer*innen stellten viele Fragen, die diverse Themen der EU-Außenpolitik umfassten. Die im November aktuellen Unruhen bzw. Umbruchsstimmung im Sudan wurde dabei intensiver diskutiert. Da auch MEP Mandl in diesem Fall Erklärungen für das Vorgehen der EU fehlten, versprach er den Teilnehmer*innen, die Fragen an die EU-Kommission weiterzuleiten, was er mit seiner [Parlamentarischen Anfrage](#) am 28.01.2020 auch tat.



4. Mélange Diplomatique: Call for Climate Action – Die Jugend in der Klimapolitik

Bereits im Mai 2019 haben wir eine sehr gut besuchte Veranstaltung zur internationalen Klimapolitik organisiert, bei der wir mit dem Verein CliMates, der Chilenischen und der Costa-Ricanischen Botschaft kooperiert haben. Die Mélange Diplomatique im November 2019 zu „Call for Climate Action – Die Jugend in der Klimapolitik“ fand gemeinsam mit den Jugenddelegierten zur Conference of the Parties (COP25) aus Österreich – CliMates und Johannes Stangl, dem Mitbegründer der Fridays for Future Wien – statt. Die Jugenddelegierten von CliMates haben vom Climate Action Summit in New York und der COP24 berichtet. Zudem diskutierten wir über die Motivation, die Fridays for Future in Wien zu gründen sowie die Forderungen und die Rolle der Jugendlichen und Kinder, die österreichische und

internationale Klimapolitik zu beeinflussen. Es wurde in Kleingruppen an einzelnen Forderungen der österreichischen Jugend an die COP25 gearbeitet, die dann der österreichischen Delegation mit ins Reisegepäck gegeben wurden.



5. Afghan*innen in Österreich: Zwischen Integration und Abschiebung

Trotz der höchsten Reisewarnung für Afghanistan – aufgrund von „gewalttätigen Auseinandersetzungen, Raketeneinschlägen, Minen, Terroranschlägen und kriminellen Übergriffen einschließlich Entführungen, Vergewaltigungen und bewaffnete[n] Raubüberfälle[n]“ (vgl. BMEIA, Reisewarnungen) – hat Österreich Afghanistan als „sicheres Herkunftsland“ klassifiziert und Rückführungen von Geflüchteten in dieses Land wieder aufgenommen. Vor diesem Hintergrund hat Ponto sich am 04.12.2019 dem Thema genähert und verschiedene Gesichtspunkt durchleuchtet. Mit Judith Kohlenberger (Wissenschaftlerin, WU Wien) und Mechthild Geyer (Ponto-Mitglied und Afghanistan-Expertin) konnten unsere Teilnehmer*innen das in sich gesplante Land und die Arbeitsmarktperspektiven vor Ort genauer unter die Lupe nehmen. Gemeinsam mit Gawhar Musleh (Afghanischer Kulturverein AKIS) und Sayed Yasin Hosainy (Universität Wien) gingen die Teilnehmer*innen auf die Integration von Afghan*innen in Österreich ein. Und Herbert Langthaler (Asylkoordination Österreich) zeigte eine eher düsteres Bild der Aussichten für abgelehnte Asylsuchende auf.



6. Einführungsseminar für Frauen: Sprache – Macht – Politik

Ponto unterstützte das von der „Frauenhetz“ – einem Wiener Verein für feministische Bildung, Kultur und Politik – organisierte Einführungsseminar vom 14.–15.12.2019. Unter der Leitung von Birge Krondorfer wurde eine Einführung in unterschiedliche feministische Theorieentwicklungen gegeben sowie diskutiert und analysiert, inwiefern Sprache/Sprechen als Machtmittel fungiert. Dadurch wurden die Teilnehmerinnen mit neuen Denkweisen konfrontiert und erlangten neue Erkenntnisse zu vergesellschafteten männlichen Dominanzstrukturen.

7. Fishbowl-Diskussion: Die Zukunft des Multilateralismus

100 Jahre nach der Gründung des Völkerbundes, der als erste internationale Organisation zwischenstaatliche Kooperation fördern sollte, wird vermehrt von einer Krise des Multilateralismus gesprochen. Verschiedene Herausforderungen – darunter der Brexit oder das Aufkommen populistischer und nationalistischer Strömungen – erschweren derzeit multilaterale Kooperationsmechanismen. Darüber hinaus ruft die häufige Infragestellung internationaler Institutionen wie der UNO oder der NATO die Frage hervor, wie denn Multilateralismus in der Zukunft aussieht. Am 15.01.2020 thematisierten wir im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion in der Residenz des Schweizer Botschafters diese Fragen. Moderiert von unserer Präsidentin Magda Stumvoll besprachen wir das Thema zuerst mit jeweils Jungexpert*innen (Marie-Luise Walther von *foraus* und Ponto-Mitglied Ralph Janik) und zwei Diplomaten*innen aus Österreich (Adelheid Folie) und der Schweiz (Benno Laggner). Danach öffneten wir das Podium und alle Gäste waren eingeladen dort ebenfalls Platz zu nehmen und ihre Meinung zu dem Thema zu teilen oder eine Frage an unsere geladenen Expert*innen zu stellen.





8. Mélange im Salon: Sicherheitspolitik neu diskutiert (Cooperative Security Initiative)

Ein weiteres World Café organisierte Ponto in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Wien und Shabka am 12.03.2020. Der Rahmen für die Kooperation war die Cooperative Security Initiative, die von FES und Globsec (Bratislava) ins Leben gerufen wurde mit dem Ziel, Ideen für ein sicheres Europa durch einen kooperativen Sicherheitsansatz und Multilateralismus gemeinschaftlich zu generieren. In verschiedenen Kleingruppen näherten sich die Teilnehmer*innen unterschiedlichen Fragestellungen, wie beispielsweise „Bei welchen Herausforderungen, die nicht allein bewältigt werden können, müssen die Staaten zusammenarbeiten?“, „Wie soll man mit Nachbarn (und anderen Staaten), denen man nicht vertraut, umgehen?“ oder „Welche Vision haben Sie für die europäische Sicherheit in den nächsten 5 bis 10 Jahren?“. Die Teilnehmer*innen waren im Vorhinein eingeladen, diese (und andere) Fragen bereits für sich zu beantworten. Positives Feedback erreichte uns, inwieweit die Diskussion den Blickwinkel erweiterte und viele neue Aspekte umfasste. Für Ponto leitete unser Vizepräsident Maximilian Rau eine dieser Kleingruppen.



9. Online Workshop: Global Health & Crisis Management

Unser erster Online Workshop am 30.03.2020 hatte den Auslöser für die notwendige Umstellung auf digitale Formate zugleich auch als Thema: „Global Health & Crisis Management“. Mit Cristina Mazzone, einer US-Mitarbeiterin der Katastrophenhilfsorganisation All Hands and Hearts entdeckten die Teilnehmer*innen den Katastrophenmanagement-Zyklus und thematisierten insbesondere das Problem, dass zu wenig Zeit der Prävention vor Konflikten zugewendet wird. Robina Saeed (International Foundation for Mother and Child Health und UK Med) ging dann insbesondere auf die besonderen Bedürfnisse von Frauen und Kindern in Krisensituationen ein. Bei unseren ersten Online Workshop konnten wir Teilnehmer*innen aus verschiedenen europäischen Ländern mit unseren internationalen Expertinnen verbinden.

10. Online Policy Kitchen-Workshop: What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?

Gemeinsam mit unseren Partnern von OpenTTN lancierten wir eine [Policy Kitchen](#)-Kampagne, um gemeinsam neue Handlungsvorschläge zur Umsetzung einer feministischen Außenpolitik zu erarbeiten. In diesem Rahmen veranstaltete Ponto in Kooperation mit dem International Institute for Peace (IIP) am 21.04.2020 einen Online Workshop, bei dem wir insbesondere für die Policy-Bereiche „Entwicklung“ und „Frieden & Sicherheit“ neue Ideen generierten. Dieser Brainstorming-Prozess wurde durch Inputs von Christina Stummer, Gender-Expertin bei der Austrian Development Agency (ADA), und Sandra Hochstätger von Women in International Security (WIIS) Austria angeleitet. Anhand dieser am Workshop gesammelten Handlungsempfehlungen erarbeitet Ponto gemeinsam mit OpenTTN eine Publikation mit Ideen für eine bessere und effizientere Umsetzung einer feministischen Außenpolitik, die Ende 2020 erscheinen soll.

11. Online Workshop: Ukraine 2020: Energy & Politics

Der Online Workshop am 19.05.2020 widmete sich der Ukraine. Natalie Brügger, Ponto-Gründungsmitglied und kurzzeitige Mitarbeiterin der Schweizer Botschaft in Kiew, blickte zurück auf Zelenskys erstes Präsidentschaftsjahr und ging dabei auf verschiedene Reformprogramme, etwa im Agrarmarkt oder in der Korruptionsbekämpfung, ein. Gregor Weinzettel, Gas-Experte bei der Energy Community, legte die Annäherung des Ukrainischen an den europäischen Gasmarkt dar.

12. Get Togethers

Die informellen Get Togethers fanden am 16.10.2019, 11.12.2019, 16.02.2020 und anlässlich des zweiten Geburtstagsfests am 21.06.2020 statt.

Dabei trafen sich Ponto-Mitglieder und Nicht-Mitglieder ohne Agenda zum informellen Austausch über europapolitische und tagesaktuelle Themen.





5.2. Rückblick Ponto Publikationen

Ponto erarbeitet politische Analysen und Kommentare in verschiedenen Formaten. Dabei werden politische Fragen und Problemstellungen aus einer jungen Perspektive auf evidenzbasierte und lösungsorientierte Weise adressiert. Diese schriftlichen Outputs werden über die Website und die Social Media-Kanäle von Ponto einer breiten Öffentlichkeit frei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat Ponto im Herbst 2019 die Serie „Ponto.pointiert“ ins Leben gerufen – ein Format, mit dem mit max. 100 Wörtern auf ein aktuelles Thema Bezug genommen werden soll, das normalerweise etwas in den Hintergrund tritt. Die „Ponto.pointiert“-Beiträge werden von Ponto-Mitgliedern verfasst und auf Facebook veröffentlicht. Von Oktober 2019 bis Juni 2020 wurden 14 Beiträge gepostet.

5.2.1. Blog

Ponto betreibt einen Blog, auf dem unsere Mitglieder und sonstige Engagierte die Möglichkeit erhalten, in kurzen Beiträgen aktuelle Themen zu kommentieren und zu analysieren. Im Vereinsjahr 2019/2020 hat Ponto insgesamt sechs Blog-Artikel veröffentlicht.

Folgende Artikel wurden veröffentlicht (in chronologischer Reihenfolge):

- „Kann die EU die Regierungsblockade in BiH lösen?“, Ninja Bumann, Vizepräsidentin Ponto, 17.10.2019
- „Mit allen meinen wir alle: Libanon im Ausnahmezustand“, Michael Jabbour, 12.11.2019
- „Lesen für den guten Zweck: Kann zivilgesellschaftliches Engagement die Integration der Staatenlosen in Kuwait fördern?“, Alice Königstetter, 02.01.2020
- „Repatriating Foreign Fighters: Could the EU and Central Asia find Common Solutions?“, Maximilian Rau, Vizepräsident Ponto, 11.01.2020
- „Preparing for the unprepared. A holistic approach for combating future health crises“, Ronya Alev, Ponto-Vorstandsmitglied und Cristina Mazzone, Disaster Management Expert, USA, 27.04.2020
- „Warum sagen osteuropäische Staaten NEIN zur Istanbul-Konvention?“, Mariam Lalayan, Volontärin Ponto, 26.05.2020

5.2.2. Policy Paper

Im Vergleich zu einem Blogartikel ist ein Policy Paper eine tiefergehende Analyse, an die konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik beigefügt sind. Im aktuellen Vereinssjahr veröffentlichte Ponto mit Julius Seidenaders Analyse **„Mogherini in Brussels and Strasbourg: Executive-Legislative Relations between the High Representative and the European Parliament“** sein erstes Policy Paper am 08.11.2019.



5.3. Rückblick weitere Publikationen/Berichterstattung

5.3.1. Ponto-Analysen publiziert von anderen

Die Ponto-Vorstandsmitglieder haben ihre Analysen jedoch nicht nur im Ponto-Rahmen veröffentlicht, sondern auch in anderen Medien herausgebracht:

Clemens Bohl, Vorstandsmitglied von Ponto, veröffentlichte einen Kommentar in *DerdiedasRespekt* unter dem Titel „**Fridays for Future: Mehr als nur eine Klimabewegung**“ (28.11.2019). Für den Kurswechsel, die Zeitschrift des Beirats für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (*Beigewum*), verfasste er eine tiefgehende Analyse dazu: „**Klimaproteste in Wien. Motive und Emotionen der Fridays for Future**“ (29.05.2020). Pontos Co-Präsidentin Magda Stumvoll setzte sich mit Instrumenten auseinander, die die EU zur Verfügung hat und in absehbarer Zeit zur Verfügung haben könnte, um Verstößen gegen die EU-Grundwerte in EU-Mitgliedsstaaten entgegenzuwirken. Das Ergebnis ihrer Analyse ist den Policy Papers des Centre Internationale de Formation Européenne (CIFE) nachzulesen unter dem Titel: „**Hungary and the Rule of Law. What is the best way to restore compliance with EU core values**“ (02.06.2020).

5.3.2. Mediale Berichterstattung über Ponto

Das *Ö1-Europajournal* besuchte die OpenTTN-Konferenz und interviewte Magda Stumvoll über das neu entstehende Netzwerk von Grassroots Think Tanks. Der Beitrag wurde am 11.10.2019 gesendet. Anfang Jänner lud ebenfalls das *Ö1-Europajournal* junge Think Tank ins Journalstudio und berichtete über die unterschiedlichen Ansätze und neuen Ideen von jungen Vereinen. Das Ergebnis ist in voller Länge im *Ö1-Europajournal-Podcast* vom 23.01.2020 zu hören und wurde als Zusammenfassung unter dem Titel „[Wie soll eine Außen- und Europapolitik für die nächste Generation aussehen?](#)“ im *Ö1-Europajournal* am 24.01.2020 gesendet. Im Standard wurde am 31.01.2020 unter dem Titel „[Heimat bist du vieler Denkfabriken](#)“ Pontos Zukunftsvision für Österreich und Europa dargestellt.

5.3.3. Sonstige Beiträge

Besonders stolz sind wir, dass basierend auf einer Diskussion unserer Melange Diplomatie mit MEP Lukas Mandl dieser am 28.01.2020 eine [Parlamentarische Anfrage](#) an das Europaparlament gestellt hat. Die Frage betraf die Unterstützung eines Machtwechsels der EU in der Republik Sudan.

Unser Vizepräsident Maximilian Rau nahm am Aufruf des Italienischen Instituts für Internationale Politische Studien teil und beteiligte sich für Ponto an der Solidaritätsaktion, die die internationale Zusammenarbeit fördern und inmitten der Corona-Krise Zuversicht aussprechen sollte: „[In dark times, think tanks keep their lights on](#)“ . Ebenfalls beantwortete Maximilian Rau die Frage [„Auf wie viele Wesenszüge einer Demokratie können oder dürfen wir während einer Krise verzichten?“](#) im Rahmen des ersten Expert*innen-Rundrufs von Demokratie21, einem Verein zur Verbesserung der politischen Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Magda Stumvoll beantwortete die zweite Frage des Expert*innen-Rundrufs,



die folgendermaÙene lautete: "[Wie wenig Wissenschaft braucht die Politik als Entscheidungsgrundlage?](#)"

Am 18.06.2020 gab Magda Stumvoll ein Interview, ebenfalls für Demokratie21, und erzählte über die Gründung und laufende Organisation sowie Finanzierung des Grassroots-Vereins.



6. Finanzierung

Als parteiunabhängiger Think Tank strebt Ponto an, auch hinsichtlich der Finanzierungsquellen höchste inhaltliche und thematische Unabhängigkeit zu wahren. Einen Teil der Grundaussgaben (für Website, Bankkonto, Telefon etc.) kann durch die jährliche Einhebung von Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden. Durch die unermüdliche Arbeit der Vorstandsmitglieder, die alle ehrenamtlich viel Zeit in den Verein stecken, können die Ausgaben gering gehalten werden. Durch Kooperationen gelingt es dem Verein, Aktivitäten kostengünstig durchzuführen, indem der Verein so beispielsweise Räume gratis nutzen kann oder Partner anfallende Ausgaben übernehmen. Einige Förderanträge hat Ponto im laufenden Vereinsjahr bereits gestellt: Unser Antrag für das gemeinsam mit OpenTTN durchgeführte Projekt zur feministischen Außenpolitik wurde vom Frauenservice der Stadt Wien (MA57) genehmigt. Leider konnte der erste Workshop wegen der Corona-Krise nicht vor Ort stattfinden, sondern wurde online abgehalten. Im Rahmen der Projektförderung ist zudem für Herbst 2020 eine Follow Up-Veranstaltung vorgesehen. Ein weiterer positiver Antrag, der von unserem Partner *forause* eingebracht wurde, aber bei dem Ponto maßgeblich beteiligt war, betrifft die Förderung für die nächste OpenTTN-Konferenz durch die Stiftung Movetia im Herbst 2020. Neben den bloßen projektbezogenen Anträgen ist das Ziel der nächsten Monate bzw. fürs nächste Halbjahr, einen größeren, projektunabhängigen Förderantrag bestätigt zu bekommen und dadurch eine weitere Einnahmenquelle zu erzielen, um Kosten für Social Media-Koordinationsinstrumente zu decken bzw. Mitarbeiter*innen geringfügig für Vereinstätigkeiten anstellen zu können.



7. Ausblick

Im Vereinsjahr 2019/2020 konnte Ponto die Zusammenarbeit mit wichtigen Wiener Partner*innen vorantreiben (Friedrich-Ebert-Stiftung, Europäisches Forum Alpbach, International Institute for Peace, Schweizerische Botschaft in Wien oder auch Climates, FIRE und Shabka). Zentrale Partner für Ponto sind nach wie vor die Mitglieder des OpenTTN – *foraus*, Polis180, Argo und Agora. Durch die Kampagne „What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?“ konnte die erste große netzwerkübergreifende inhaltliche Kampagne durchgeführt werden. Beim Europäischen Forum Alpbach 2020 soll die nächste Kooperation abgehalten werden. Ziel für das kommende Vereinsjahr ist, die Finanzierung von Ponto weiter voranzubringen, um eine weitere Professionalisierung (ev. durch Einmietung in einen Co-Working-Space oder Gelder für geringfügig Beschäftigte) voranzutreiben. Manche Projekte mussten durch die Corona-Krise in den Herbst verschoben werden, darunter auch das neue Konzept „Ponto goes...“, bei dem Ponto aktiv Kontakt zu in Wien etablierten Institutionen sucht: Die erste Veranstaltung dieser Serie hätte im März 2020 bei der Fundamental Rights Agency (FRA) stattfinden sollen, mit dem Ziel die Arbeit der EU-Agentur den Ponto-Mitgliedern und Interessierten näherzubringen. Durch das Auftreten von Ponto-Mitgliedern auf verschiedenen Plattformen wollen wir den Namen „Ponto“ in Wien und darüber hinaus bekannter machen. Durch Kooperation mit Medien – mit bestehenden Kontakten wie dem Ö1-Europajournal oder dem Standard – bzw. mit anderen Vereinen, die Bericht erstatten, wie den Projekten von Demokratie21, soll dies vorangetrieben werden.

Anhang 1: Chronologischer Veranstaltungskalender Vereinsjahr 2019/2020

Index

Ponto-Veranstaltungen
Ponto-Publikationen
Artikel von/bei Dritten

Datum	Was?
August	
26.08.	EFA – Break Out Session („Regulierung des internationalen Waffenhandels“), Teilnahme Ralph Janik
Oktober	
04.–06.10.	OpenTTN-Konferenz
11.10.	Beitrag Ö1-Europajournal über OpenTTN, Magda Stumvoll
16.10.	Ponto Get Together
17.10.	Blog-Artikel: „Kann die EU die Regierungsblockade in BiH lösen?“, Ninja Bumann
24.10.	Launch Ponto.pointiert
November	
08.11.	Ponto Policy Paper: „Mogherini in Brussels and Strasbourg: Executive-Legislative Relations between the High Representative and the European Parliament“, Julius Seidenader
08.11.	Mélangé Diplomatique: EU-Außenbeziehungen & EP-Kontrolle
12.11	Blog-Artikel „Mit allen meinen wir alle: Libanon im Ausnahmezustand“, Michael Jabbour
13.11.	Mélangé Diplomatique: Call for Climate Action – Die Jugend in der Klimapolitik “
28.11.	Kommentar derdiedasRespekt: „Fridays for Future: Mehr als nur eine Klimabewegung“, Clemens Bohl
Dezember	
04.12.	World Café: Afghan*innen in Österreich – Zwischen Integration und Abschiebung



11.12	Ponto Get Together: Punsch
14.–15.12.	Einführungsseminar für Frauen: Sprache – Macht – Politik
Jänner	
02.01.	Blog-Artikel: „Lesen für den guten Zweck: Kann zivilgesellschaftliches Engagement die Integration der Staatenlosen in Kuwait fördern?“, Alice Königstetter
11.01.	Blog-Artikel: „Repatriating Foreign Fighters: Could the EU and Central Asia find Common Solutions?“, Maximilian Rau
15.01.	Fishbowl-Diskussion: Die Zukunft des Multilateralismus
24.01	Ö1- Interview: „Junge Think Tanks im Ö1-Europajournal“, Magda Stumvoll
28.01.	Parlamentarische Anfrage: Mandl (auf Basis von Mélange Diplomatique am 08.11.2019)
31.01.	Standard-Artikel: „Heimat bist du vieler Denkfabriken“
Februar	
26.02.	Ponto Get-Together
März	
06.–08.03.	Retreat
12.03.	Mélange im Salon: Sicherheitspolitik neu denken (Cooperative Security Initiative)
30.03.	Online Workshop: Global Health & Crisis Management
April	
02.04.	Beitrag „ISPI“: „In dark times, think tanks keep their lights on“, Maximilian Rau
21.04.	Online Policy Kitchen-Workshop: What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?
27.04.	Blog-Artikel: „Preparing for the unprepared. A holistic approach for combating future health crises“, Ronya Alev und Cristina Mazzone
Mai	
04.05.	Beitrag Expert*innen Rundruf Demokratie 21: „ <u>Auf wie viele Wesenszüge einer Demokratie können oder dürfen wir während einer Krise verzichten?</u> “, Maximilian Rau



05.05.	Follow Up Workshop: What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?
19.05.	Online Workshop: Ukraine 2020 – Energy & Politics
27.05.	Blog-Beitrag: „Warum sagen osteuropäische Staaten Nein zur Istanbul-Konvention?“, Mariam Lalayan
29.05.	Beitrag Kurswechsel: „Klimaproteste in Wien. Motive und Emotionen der Fridays for Future“, Clemens Bohl
Juni	
02.06.	Beitrag CIFE Policy Paper: „Hungary and the Rule of Law. What is the best way to restore compliance with EU core values“, Magda Stumvoll
08.06.	Beitrag Expert*innen Rundruf Demokratie 21: „Wie wenig Wissenschaft braucht die Politik als Entscheidungsgrundlage?“, Magda Stumvoll
18.06.	Follow Up Workshop: What should a Feminist Foreign Policy look like in the 2020s?
18.06.	Interview Demokratie 21: „Wer jetzt?“, Magda Stumvoll
21.06.	Mitgliederversammlung & 2. Geburtstag
26.06.	Sitzung Forum Außenpolitischer Think Tanks